

Auto brennt auf der A7

GROSSBURGWEDEL/MELLENDORF. Die Ortsfeuerwehr Großburgwedel hat Montagabend um 22 Uhr ein brennendes Auto auf der Autobahn 7 in Höhe der Abfahrt Mellendorf gelöscht. Einen Pferdeanhänger konnten die Einsatzkräfte unbeschädigt abkoppeln. Die Fahrerin des Wagens blieb laut Polizei unverletzt. Nach bisherigen Ermittlungen löste ein technischer Defekt den Brand aus. Die Polizei schätzt den Schaden auf mehrere Tausend Euro. **seh**

Auf den Spuren der Vögel

GROSSBURGWEDEL. Auf die Spuren von Watvögeln in den Flachwassertümpeln des Steinhuder Meeres begibt sich der Naturschutzbund Burgwedel und Isernhagen am Sonntag, 31. August. Die Teilnehmer treffen sich zur Abfahrt nach Winzlar um 8.30 Uhr auf dem Domfrontplatz in Großburgwedel. **seh**

Radtour in die Wedemark

GROSSBURGWEDEL. Der Heimatbund Burgwedel plant für Dienstag, 26. August, eine Fahrradtour in die Wedemark. Stationen sind der Forellenhof Hellenendorf und das Richard-Brandt-Heimatmuseum Bissendorf. Die Radfahrer treffen sich um 9 Uhr am Feuerwehrhaus an der Bahnhofstraße in Großburgwedel. **seh**

Mehr Frequenz im Freibad

GROSSBURGWEDEL. Positiv hat sich in diesem Jahr der Sommer auf die Besucherzahl des Freibades Großburgwedel ausgewirkt: Bis zum vergangenen Wochenende, nach Ablauf von drei Vierteln der Saison, zählte das Personal 63 500 Badegäste. Das waren bereits 8050 Besucher mehr als in der gesamten Saison des vergangenen Jahres. **mal**

Die Zeitung macht Kinder klug

Minibuch-Heldin Rosa begeistert fürs Lesen – Heinrich-Comic jetzt auch im Handel

Weil Zeitungslesen Kinder klüger macht, ist Marketingfachmann Thomas Bertz eher zufällig unter die Buchverleger geraten. Seine Minibuch-Heldin, die rasende Reporterin Rosa, erobert zurzeit Österreichs Hauptstadt Wien.

VON MARTIN LAUBER

GROSSBURGWEDEL. „PISA war der Urknall“, sagt der Fuhrberger, dessen 1995 gegründete Firma TBM Marketing seit 1999 in Großburgwedel am Ehlbeek residiert. Früher allein auf die Beratung regionaler Zeitungstitel in Vertriebs- und Anzeigenangelegenheiten spezialisiert, rüttelte den zweifachen Vater die berühmt-berüchtigte Bildungsstudie wach: Kinder aus dem PISA-Musterland Finnland, die mehrmals wöchentlich die Zeitung lesen, sind sogar in den Naturwissenschaften und als Problemlöser den anderen voraus.

Bertz' Umkehrschluss: Auf der Suche nach den Lesern von morgen mussten die von ihm beratenen Zeitungen sich stärker Kindern und Jugendlichen öffnen. Seit 2001 sammelt TBM nicht nur im deutschsprachigen Raum so genannte best-practise-Modelle und kommuniziert gute Ideen wie auch wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Leserforschung. Einmal jährlich kommen bis zu 100 Journalisten und Verlagsleute zu TBM-Workshops, die sich dem Kinder- und Jugendmarketing widmen, nach Großburgwedel.

2008 hat das achtköpfige Team vom Ehlbeek einen neuen Meilenstein gemacht – zunächst von Bertz als Hobby und Liebhaberei gedacht: Er hat

„Rosa, die rasende Reporterin“, ein 32-seitiges Minibuch, aufgelegt, das bereits Kinder vom dritten bis siebten Lebensjahr für die Zeitung begeistern soll. „Getestet“ hat das von Anke Krakow gezeichnete und von Tanja Reiners getextete Bändchen Projektleiter Sönke Jessen im kirchlichen Kindergarten Großburgwedel. Zunächst hätten die Jungen und Mädchen den Abenteuern von Rosa gelauscht, die einen Tag lang ihren Vater, der als Reporter arbeitet, bei der Arbeit begleitet. Anschließend hätten die Kindergartenkinder sofort angefangen, eine eigene Zeitung mit selbst geschriebenen Artikeln zu entwerfen, berichtet Jessen.

Im Großraum Wien lässt der „Kurier“ nach diesen Sommerferien Rosa jedem Leserhaushalt zu kommen. Zahlreiche weitere regionale Verlage haben das Büchlein geordert. Bertz stattet die



Sönke Jessen (links) und Thomas Bertz mit dem Comic-Helden Heinrich. Lauber

Grundschule Fuhrberg aus, die eins seiner Kinder besucht. Und er musste sogar das Versprechen abgeben, dass Rosa bis zum Sommer 2009 ein Brüderchen bekommt.

So viel positive Resonanz hat TBM ermutigt, für Rosa eine ISBN-Registrierung zu beantragen und das Minibuch für einen Euro in den Handel zu bringen.

Ein zweites Projekt aus Großburgwedel schickt sich an, den Comicmarkt zu erobern. Bisher ist „Heinrich“ nur eine farbige Comicserie gewesen, die unter anderem

in der Peiner Allgemeinen Zeitung wöchentlich und der in Moskau erscheinenden Zeitung Neues Leben monatlich abgedruckt wird. Der Braunschweiger Zeichner und Texter Mario Valentinelli gibt Geschichtsunterricht der besonderen, der satirischen Art: Sein Heinrich der Löwe muss sich im Ehealltag und auf dem Kampfplatz behaupten, pflegt eine eigene Ess- und Körperkultur und hat eine besondere Auffassung zum Alkohol- und Medienkonsum. Von einer Kunststoffschraube zusammengehalten, gibt es 56 der Comics ab sofort im Handel. „Heinrich ist eigentlich für Erwachsene gemacht“, sagt Bertz, „er interessiert aber auch Kinder“.



Liebevoll gezeichnet: Rosa erlebt einen Tag als rasende Reporterin.

Die Videokamera hilft den Pädagogen im Alltag

Zwei Tage vor dem Ende der Sommerferien beschäftigen sich 100 Lehrer mit dem Thema Motivation

Angelika Fuchs bricht eine Lanze für den Einsatz der Filmkamera in der Schule. Die Videoanalytik helfe zu erkennen, welche positiven oder negativen Zieleinträge das Schülerverhalten beeinflussen. **Arndt**



VON MARTIN LAUBER

BURGWEDEL. „Motivation von SchülerInnen“ stand auf dem Programm. Trotz dieses spannenden Themas: Dass eine Fachtagung für Lehrer während der Sommerferien den großen Mehrzweckraum der Grundschule Großburgwedel füllen würde, das habe die Landesschulbehörde ihr vorher nicht abnehmen wollen.

Das erklärte Carola Staat gestern Morgen vor 100 darüber sehr amüsierten Pädagogen aus der ganzen Region. Die Erziehungsberaterin aus Großburgwedel hat-

te das Netzwerk Courage des Diakonischen Werkes als Träger für die Fortbildung gewinnen können.

Referentin Angelika Fuchs ist Praktikerin in Sachen Motivation. Seit fast 20 Jahren unterrichtet sie an einer Sprachheilschule in einem sozialen Brennpunkt in Hamburg. Seit 2001 setzt sie an ihrer Schule die Kamera nach einem Konzept der Pädagogen Jansen/Streit ein, an deren Buch „Positiv lernen“ sie mitgearbeitet hat. „Die Videoanalyse verbessere die Wahrnehmung“, erklärte und demonstrierte die Lehrerin. Motorik, Mi-

mik, Gestik und Tonfall der Probanden in ihren Filmbeispielen zeigten geradezu lehrbuchhaft, wie eine positive oder negative Eigensteuerung das Lernverhalten unbewusst beeinflusst. Fuchs' Botschaft: Wer im Schulalltag die inneren Steuerungen (von Schülern und bei sich selbst) erkennen kann und weiß, nach welchen Mechanismen Ziele und Werte aufgebaut werden, hat es bei der pädagogischen Einflussnahme deutlich leichter. Bei einem negativen „Zieleintrag“ zum Beispiel könne ein Schüler seine volle intellektuelle Leistung gar nicht abrufen.